

Digitale Edition von Dvořáks Humoreske op. 101,7

Handbuch zur vorläufigen Arbeitsversion



„Digitale Musikedition“
Ein Forschungsprojekt der Universität Paderborn
Gefördert durch die DFG

www.edirom.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Systemvoraussetzungen.....	4
Installation.....	4
Windows.....	4
Apple.....	4
Linux und andere.....	4
Überblick – Startbildschirm.....	5
Bedienung der Software.....	6
Navigator.....	6
Beschreibung der vorläufigen Navigatorbuttons.....	7
Textfenster.....	9
Quellenfenster.....	10
Taktnavigation.....	11
Erweiterte Funktionen.....	12
Fenster-Anordnungen.....	12
Virtuelle Desktops.....	12
Tastaturkürzel.....	13
Anmerkungen.....	14
Bekannte Probleme.....	14

Vorwort

Bei der hier vorgelegten Version von Dvořáks Humoreske handelt es sich um eine reine Anzeigeversion der Edirom-Software, d.h. der Benutzer hat keinerlei Möglichkeiten, Änderungen im Programm oder an den Inhalten vorzunehmen. Dies führt zu einer robusten Version, die nicht durch (unbeabsichtigte) Fehleingaben in einen unkontrollierten und damit potentiell fehlerhaften Zustand gebracht werden kann. Die als bloße Dokumentation des augenblicklich erreichten Arbeitsstandes gedachte Version dient lediglich als (Diskussions-)Grundlage für weitere technische Entwicklungen wie auch inhaltliche Änderungen und Erweiterungen.

Die beschriebenen Bedienelemente haben ebenfalls den Status einer *Studie* und stellen nicht den letztgültigen Stand dar.

Systemvoraussetzungen

Die Software ist gleichermaßen für *Windows*, *Mac OS X* und *Linux*-Betriebssysteme geeignet. Sie setzt eine aktuelle *Java-Laufzeitumgebung (JRE)*¹ voraus. Obwohl die Software auch auf älteren Rechnern lauffähig ist, empfiehlt sich ein Prozessor der 1,5 GHz-Klasse und eine Arbeitsspeicherausstattung von mindestens 512 MB.

Installation

Windows

Zur Installation unter *Windows* benutzen Sie bitte die Datei *setup.exe* von der CD und folgen den Anweisungen des Installationsprogramms. Nach der erfolgreichen Installation finden Sie im Startmenü unter *Programme* einen Eintrag *Edirom*.

Apple

Apple-Nutzer kopieren bitte einfach die *Edirom*-Datei von der CD in ein beliebiges Verzeichnis auf der Festplatte (z.B. *Programme*). Von dort aus kann das Programm mit einem Doppelklick gestartet werden.

Linux und andere...

Da die Software komplett in *Java* geschrieben ist, sollte sie auch auf jedem Betriebssystem laufen, das von aktuellen *Java-Laufzeitumgebungen* unterstützt wird. Sie finden eine *Edirom-jar*-Datei auf der CD unter `/linux/Edirom_2007.jar`, die Sie aus einer Shell heraus starten können. Ein möglicher sinnvoller Aufruf ist beispielsweise `java -Xmx512m -jar Edirom_2007.jar`

¹ Mindestvoraussetzung ist Version 1.5 der *JRE* (<http://java.sun.com/javase/downloads/index.jsp>)

Überblick – Startbildschirm

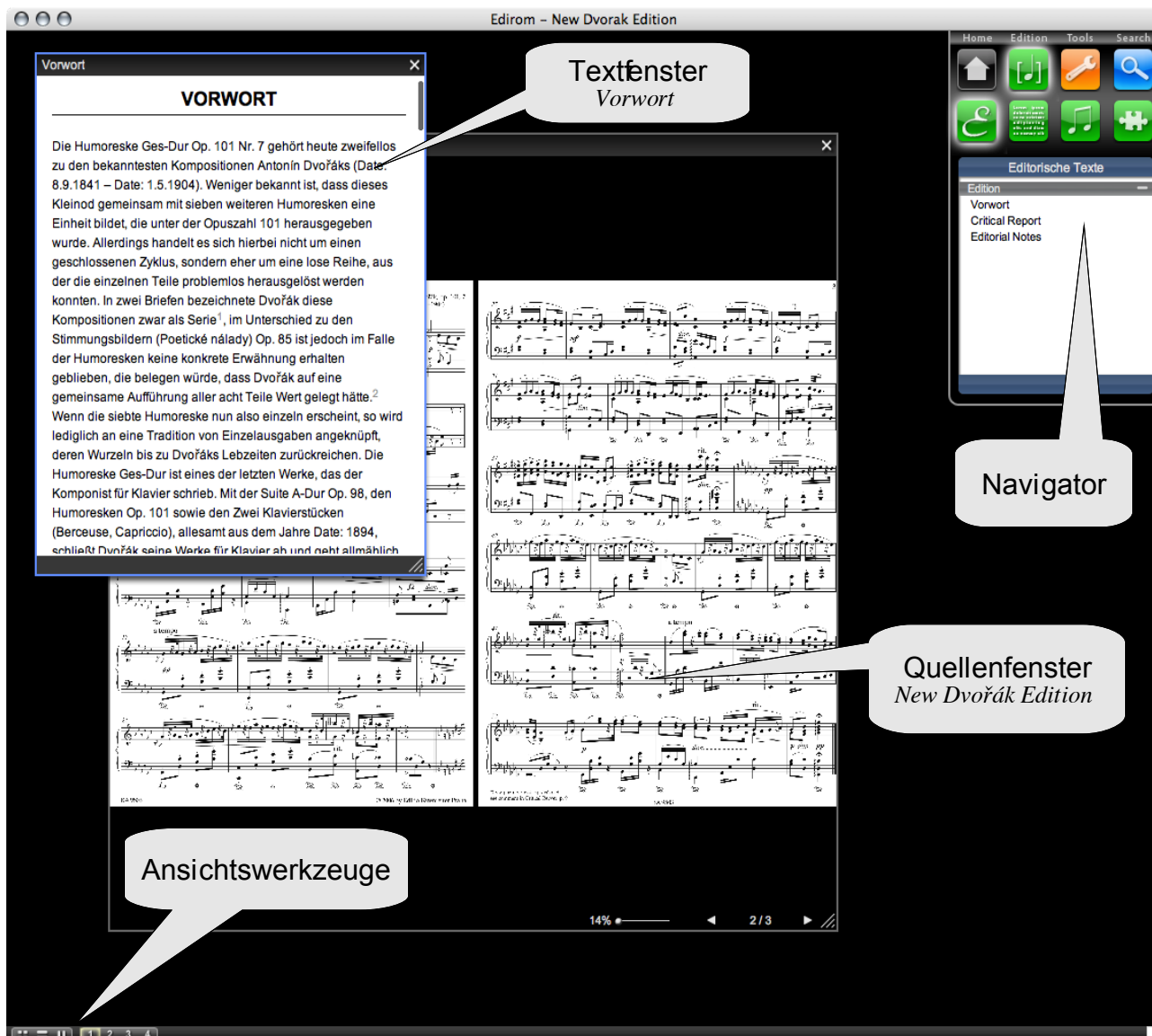


Abbildung 1: Startseite der *Edirom*

Beim Starten der *Edirom* wird zunächst für 10 Sekunden das Titelblatt der *New Dvořák Edition* angezeigt. (Dies kann durch einen Mausklick übersprungen werden.) Anschließend öffnet sich der Startbildschirm der *Edirom* mit folgenden vier Elementen:

1. Dem *Navigator* am rechten oberen Bildrand.
2. Den *Ansichtswerkzeugen* am linken unteren Bildrand.
3. Einem geöffneten *Quellenfenster* (New Dvořák Edition) im Hintergrund.
4. Einem geöffneten *Textfenster* (Vorwort) im Vordergrund.

Bedienung der Software

Navigator



Abbildung 2: Navigator

Der *Navigator* ist die wesentliche Schaltzentrale der Edirom, über die sich sämtliche Inhalte der CD erschließen lassen. Er ist aufgeteilt in vier farblich codierte Bereiche, die jeweils über einen Button in der obersten Zeile des Navigators angewählt werden können. Der schwarze Bereich, *Home*, enthält sämtliche programmspezifischen Einträge. Im zweiten Bereich, dem grün markierten *Edition*, finden sich alle Inhalte der Edition. Im orangefarbenen *Tools* lassen sich alle Werkzeuge der Software aufrufen. Der letzte, blau codierte Bereich *Search* ist in der vorliegenden Version noch ohne Funktionalität. Hier sollen später Suchfunktionen für Text und Musik angeboten werden.

Ein Klick auf den jeweiligen Button öffnet unterhalb dieser ersten Buttonreihe eine zweite Leiste mit vier entsprechend farbigen Buttons, die den jeweiligen Bereich weiter unterteilen. Einige dieser Bereiche sind momentan noch ohne Funktionalität. Die jeweiligen Inhalte finden sich in dem weißen Bereich unterhalb der beiden Button-Reihen. Im Inhaltsbereich sind über graue Balken verschiedene Kategorien voneinander getrennt. Durch einen Klick auf diese Rubrikenbalken läßt sich selbige Rubrik zusammenklappen bzw. auffächern. Eine optische Rückmeldung wird durch einen weißen Strich (Rubrik ist aufgefächert) respektive zwei Striche (Rubrik ist zusammengeklappt) am rechten Rand des Rubrikenbalken gewährleistet.

Beschreibung der vorläufigen Navigatorbuttons



Home



Optionen – Hier läßt sich die Anzeigesprache der Software einstellen. Verfügbar sind momentan deutsch, englisch und tschechisch. Die Auswahl beeinflußt sowohl die Bedienoberfläche des Programms als auch die enthaltenen Texte, etwa das Vorwort. Liegt ein solcher Text nicht in der ausgewählten Sprache vor, so wird er automatisch in einer anderen Sprache angezeigt (Standard: englisch). Dies muß dem Benutzer noch deutlicher vermittelt werden. Ebenfalls läßt sich an dieser Stelle auswählen, ob beim Öffnen einer Anmerkung des Kritischen Berichts automatisch auch die Referenzausgabe (hier: NDE) bzw. Hauptquelle (hier: P) geöffnet werden soll.



Edition



Editorische Texte – Dieser Bereich enthält augenblicklich ausschließlich Textteile des im Druck vorliegenden Bandes der Humoreske. Diese lassen sich über einen einfachen Klick als Fenster öffnen.



Dokumente und Briefe – Hier finden sich historische Quellentexte, die dem Leser der digitalen Edition zur Verfügung gestellt werden können. Momentan enthalten sind (fast) alle Briefe, die in der Edition erwähnt werden. Diese Briefe lassen sich ebenfalls per Klick in einem Fenster öffnen.



Faksimiles und Notentexte – In diesem Bereich findet sich sämtliches Notenmaterial der Edition, also sowohl historische Quellen als auch die Neuedition der NDE (die Hauptquelle ist dabei unterstrichen dargestellt), die sich wiederum per einfachem Klick in einem Fenster öffnen lassen. Über einen Knopf links unterhalb der Liste lassen sich die Einträge filtern, so daß etwa nur Autographe oder Drucke angezeigt werden können.



Varianten – Unter dieser Überschrift finden sich alle Anmerkungen des Kritischen Berichts in klassischer Form als Liste. Die einzige Änderung gegenüber dem gedruckten Band besteht darin, daß den Anmerkungen (vorläufige) Kategorien zugeordnet wurden, um etwa gezielt nach Unsicherheiten in der Bogensetzung

suchen zu können. Die Einträge lassen sich hier ebenfalls über einen Schalter links unten filtern und sortieren.

Ein Klick auf eine Anmerkung öffnet diese innerhalb des weißen Bereichs, über den grauen Pfeil links oberhalb kann man zurück zur Liste der Anmerkungen gelangen. Der Eintrag selbst enthält in einem grau hinterlegten Bereich die Metainformationen der jeweiligen Anmerkungen. Danach folgt der eigentliche Anmerkungstext und darunter ein zentrierter Knopf (*Anzeigen*), der die jeweils relevanten Ausschnitte als Faksimile öffnet². Die beiden Pfeile links und rechts davon erlauben es, innerhalb der Anmerkungen vor- und zurückzublättern, so daß man nicht immer explizit zu der kompletten Liste zurückkehren muß. Der Knopf ganz links in der unteren Reihe erlaubt es auszuwählen, ob entweder alle momentan vorhandenen Fenster beim Öffnen der Anmerkung geschlossen werden sollen und ausschließlich die Fenster der Anmerkung angezeigt werden, oder ob die neu zu öffnenden Fenster lediglich über die bereits geöffneten gelegt werden sollen.



Tools



Ansichten-Werkzeuge – Hier lassen sich sämtliche Einstellungen und Werkzeuge für die Anzeige von Quellenfenstern auswählen. Der erste Eintrag, *Ebenen anzeigen*, erlaubt es, die in allen Quellen anzuzeigenden Ebenen auszuwählen. Momentan finden sich hier nur Taktzählung und Hinweise auf Anmerkungen des Kritischen Berichts, die sich jeweils über einen einfachen Klick für alle Quellen ein- bzw. ausblenden lassen. (Siehe hierzu auch *Tastaturkürzel*, S. 13.)

Der zweite Eintrag ist die *Taktnavigation* (taktweises Weiterschalten), mit der in allen geöffneten Quellenfenster der (oder die) im oberen Bereich eingestellte(n) Takt(e) angezeigt werden kann/können. Dieser besondere Modus wird ausführlicher unter *Taktnavigation*, S. 11 beschrieben.



Notiz-Werkzeuge – Dieses Submenü ist in der vorliegenden Version vollständig leer.



Search – Dieses Menü mitsamt seiner Unterpunkte ist in der vorliegenden Version noch nicht implementiert.

² Hierbei kommt die Auswahl innerhalb des Einstellungsmenüs – ob beispielsweise Referenzquelle und Neuedition ebenfalls angezeigt werden sollen – zum Tragen. (Siehe *Optionen*, S. 7)

Textfenster

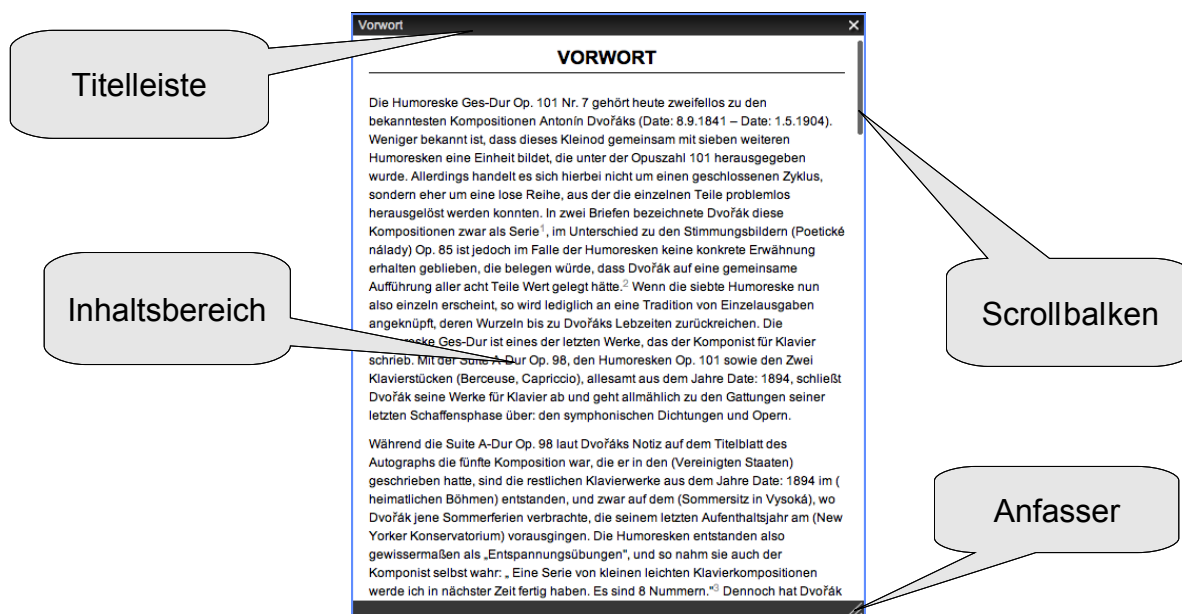


Abbildung 3: Textfenster

Textfenster haben wie von *Windows* gewohnt eine obere Leiste mit dem Titel des Fensters und rechts in dieser *Titelleiste* ein X zum Schließen des Fensters.

Alle Fenster lassen sich per Drag&Drop der Titelleiste auf dem Monitor verschieben und über den gestreiften Bereich rechts unten (*Anfasser*) in der Größe verändern³. Das aktive Fenster wird dabei mit einem dünnen bläulichen Rahmen markiert, während die anderen Fenster einen grauen Rahmen haben.

Der eigentliche Text wird bei sehr breiten Fenstern in der Breite beschränkt, um den Lesefluß nicht durch eine übermäßige Zeilenlänge einzuschränken. Sofern die Textlänge die Fensterhöhe übersteigt, kann man in diesem auch per Mausrad scrollen (momentan allerdings nur direkt über dem Text, nicht über etwaigen weißen Rändern) – oder über den rechts sichtbaren *Scrollbalken*.

³ Diese Funktionalitäten gelten für alle internen Programmfenster, also auch Quellen.

Quellenfenster

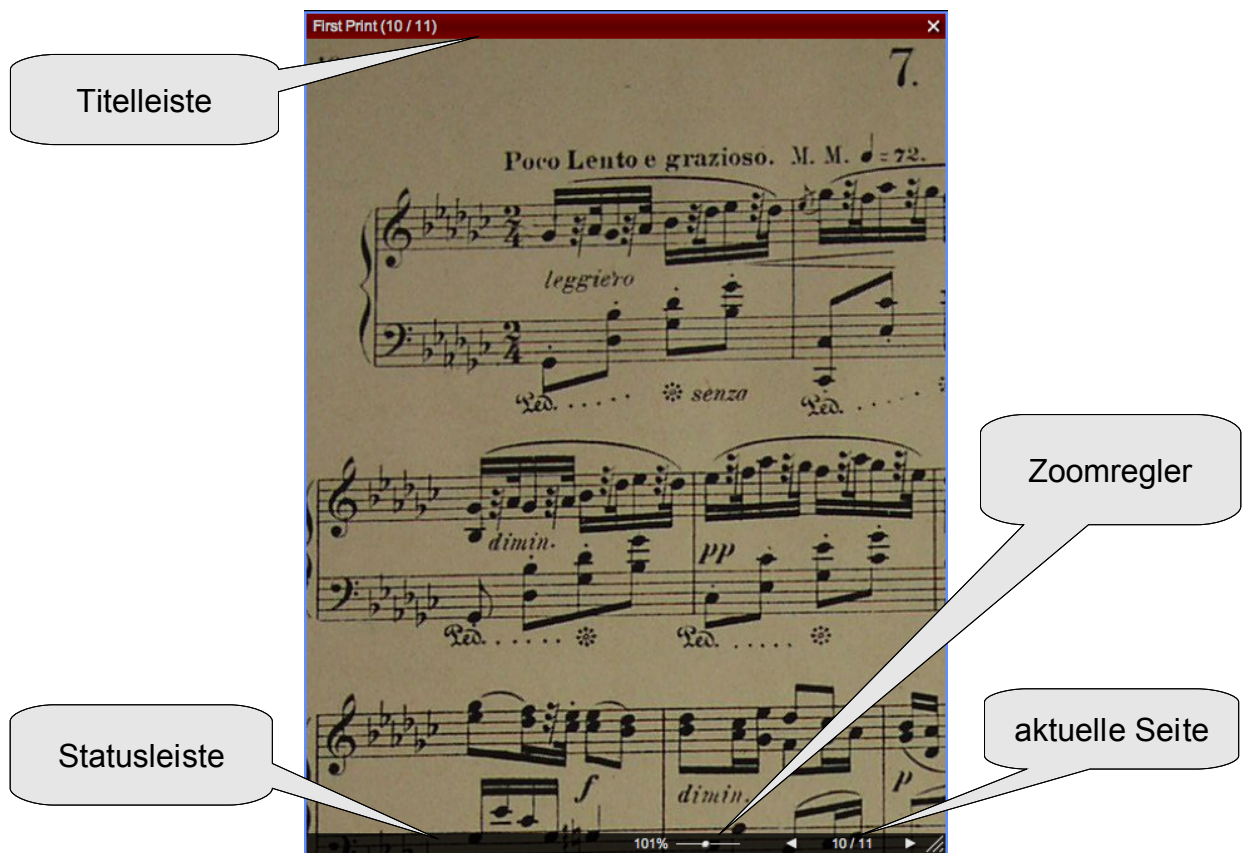


Abbildung 4: Quellenfenster

Bei Fenstern mit musikalischen Quellen hat der Benutzer zunächst die gleichen grundsätzlichen Funktionen zum Verschieben und Schließen des Fensters. In der Titelleiste des Fensters wird der Name der Quelle sowie die aktuelle Seite aufgeführt. Handelt es sich bei der Quelle um die Hauptquelle der Edition (hier P), so wird die Titelleiste rot hinterlegt, während alle anderen Fenster eine schwarze Titelleiste enthalten.

Am unteren Rand der Quellfenster findet sich eine halbtransparente Statusleiste, welche in der Mitte die aktuelle Vergrößerung des Ausschnitts darstellt (*Zoomregler*). Diese läßt sich sowohl durch Verschieben des Stecknadelkopfes als auch direkte Eingabe eines Prozentwertes verändern. Rechts neben dieser Anzeige wird nochmals die aktuelle Seite angezeigt, die über die beiden Pfeile rechts und links umgeblättert werden kann.

Innerhalb des Fensters kann der Benutzer via Mausrad den Zoomlevel direkt verändern und den Ausschnitt durch Ziehen mit der Maus verschieben. Zusätzlich kann der Benutzer über einen Rechtsklick ein Kontextmenü öffnen, in dem sich ausschließlich für das aktuelle Quellenfenster Anmerkungen und Taktzahlen einblenden lassen.

Taktzahlen: Bei Anwahl dieser Option werden im Quellenfenster Taktzahlen eingeblendet, die die Navigation beim freien Verschieben erleichtern. Die Darstellung der Taktzahlen ist dabei abhängig vom gewählten Zoomgrad: Unterschreiten die einzelnen Takte eine bestimmte Mindestbreite, so werden sie zusammengefasst zu Taktbereichen und nur als Überblick dargestellt.

Anmerkungshinweise: Wird diese Option ausgewählt, erscheinen in den jeweils betroffenen Quellen an entsprechender Stelle rote Ausrufezeichen, die auf eine Anmerkung des Kritischen Berichts hinweisen.⁴ Geht man mit dem Mauszeiger auf diese Ausrufezeichen, wird zunächst der Bereich hervorgehoben, auf den sich diese Anmerkung bezieht. Bleibt man etwas länger stehen, öffnet sich ein kleines Fenster, welches die gleichen Inhalte darstellt wie die Anmerkungsanzeige innerhalb des Navigators (siehe *Varianten*, S. 7). Auch hier lassen sich über den entsprechenden Knopf die zugehörigen Fenster der Anmerkung öffnen (und ggf. frei verschieben).

Taktnavigation

Die *Taktnavigation* stellt ein mächtiges Hilfsmittel zum Quellenstudium und -vergleich dar. Es ermöglicht Ihnen, in jeder Quelle bestimmte Takte direkt anzuwählen oder gar die ganze Quelle taktweise durchzusehen.

In Abbildung 5 ist das entsprechende Werkzeug abgebildet. Zu erkennen sind drei Regler (wovon der dritte in der einsätzigen *Humoreske* ohne Funktion bleibt), über welche die gewünschten Takte eingegeben werden können. Durch einen einfachen Mausklick auf „Anzeigen“ werden die gewählten Takte in allen geöffneten Quellenfenstern angesprungen. (Sie müssen also zunächst die gewünschte(n) Quelle(n) geöffnet haben.) Die beiden Pfeile links und rechts des Anzeigen-Knopfes ermöglichen es, den jeweils nächsten (bzw. vorigen) Takt mit nur einem Klick anzeigen zu lassen.



Abbildung 5:
Taktnavigation

Sofern durch die *Taktnavigation* ein Intervall > 1 ausgewählt wird, kann es vorkommen, dass innerhalb eines Fensters mehrere Akkoladen (oder Seiten) nebeneinander gestellt werden müssen. Dies wird mit einem schwarzen Trennstrich verdeutlicht, wobei die Trennung durch die oberen Pfeile – in die jeweilige Richtung – aufgehoben werden kann.

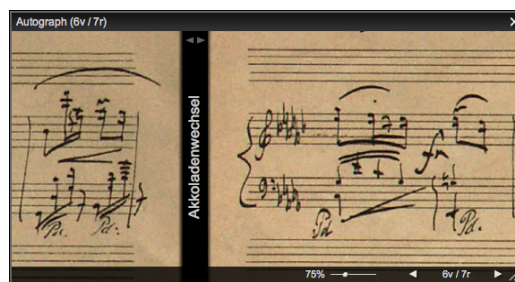


Abbildung 6: Akkoladenwechsel in der
Taktnavigation

⁴ Dies ist nur als eine vorläufige Form der Markierung anzusehen. In späteren Versionen sollen diese Markierungen frei editierbar sein, so dass das Ausrufezeichen durch beliebige Symbole ersetzt werden kann.

Erweiterte Funktionen (Ansichtswerkzeuge)

Es gibt neben den bereits vorgestellten einige erweiterte Funktionen, die es erfahrenen Benutzern erlauben, deutlich effizienter mit der Edirom zu arbeiten. Diese lassen sich über den Bereich links unten im Programmfenster steuern.

Fenster-Anordnungen

Falls eine Vielzahl von Fenstern gleichzeitig geöffnet ist, kann es leicht vorkommen, daß der Benutzer den Überblick verliert. Um dem entgegen zu wirken, sind drei vordefinierte Fenster-Anordnungen implementiert worden, die die vorhandenen Fenster in *Kacheln*, *Zeilen* oder *Spalten* auf dem Bildschirm anordnen. Die entsprechenden Buttons finden sich am linken unteren Rand (siehe S. 5, Abbildung 1, *Ansichtswerkzeuge*). Der jeweilige Ausschnitt wird dabei so gut als möglich bewahrt: So kann der Benutzer sich schnell einen Überblick über die geöffneten Fenster verschaffen, um die Anordnung anschließend von Hand zu optimieren.

Virtuelle Desktops

Rechts neben den Buttons für die Fenster-Anordnungen finden sich Ziffern von 1 bis 4 (siehe S. 5, Abbildung 1, *Ansichtswerkzeuge*). Diese symbolisieren vier verschiedene Desktops. Der Benutzer hat innerhalb der Edirom die Möglichkeit, vier absolut gleichwertige Oberflächen mit Fenstern zu belegen und mit den Ziffernknöpfen zwischen diesen Oberflächen (Desktops) zu wechseln. So kann man beispielsweise auf Desktop 1 eine Quellenbeschreibung öffnen, während auf Desktop 2 die entsprechende Quelle liegt; oder man öffnet auf dem ersten Desktop den Erstdruck und blättert auf dem zweiten Desktop die Anmerkungen durch; oder ...

Um eine Vorschau der verschiedenen Desktops mit den darauf geöffneten Fenstern zu erhalten, bewegt man den Mauszeiger einfach ohne zu klicken über eine Ziffer.

Tastaturkürzel

#	passt den Inhalt an die Größe des Fensters an (nur bei Quellen)
a	zeigt im aktiven Quellenfenster die Anmerkungshinweise an
A (SHIFT + a)	zeigt in allen geöffneten Quellenfenstern die Anmerkungshinweise an
b	zeigt im aktiven Quellenfenster die Taktzahlen an
B (SHIFT + b)	zeigt in allen geöffneten Quellenfenstern die Taktzahlen an
+	reinzoomen (nur bei Quellen)
-	rauszoomen (nur bei Quellen)
STRG + 1	Kachel-Anordnung der geöffneten Fenster
STRG + 2	Zeilen-Anordnung der geöffneten Fenster
STRG + 3	Spalten-Anordnung der geöffneten Fenster
F1	Öffnet diese Hilfedatei

Anmerkungen

Bei vielen technischen Details oder Oberflächenelementen handelt es sich um vorläufige Lösungen, die bis zur endgültigen Publikation der Software überarbeitet werden, so dass dies als eine Betaversion anzusehen ist, die durchaus noch Fehler enthalten kann. Dabei sind wir immer daran interessiert, auf diese aufmerksam gemacht zu werden. Entsprechende Hinweise senden Sie bitte an Daniel Röwenstrunk (roewenstrunk [at] ediom.de) oder Johannes Kepper (kepper [at] ediom.de).

Alle Rechte der vorliegenden Version der Software liegen beim Edirom-Projekt. Sie ist nur als interne Diskussionsgrundlage, keinesfalls als publikationsfähig zu erachten. Sie darf nicht an Dritte weitergegeben werden. Die Haftung für etwaige Schäden durch die Nutzung der Software wird seitens des Edirom-Projektes ausgeschlossen. Die Benutzung der Software gilt als Einverständniserklärung.

Bekannte Probleme

- ◆ Unter Windows kann es vorkommen, dass das Mausrad beim Starten der Edirom nicht aktiviert ist, so dass weder das Scrollen in Textfenstern noch das Zoomen in Quellenfenstern per Mausrad funktioniert. **Abhilfe:** Wechseln Sie kurz in ein anderes Programm (z.B. Internetbrowser, Adobe Reader o.ä.) und benutzen Sie das Mausrad. Daraufhin sollte es auch in der Edirom funktionieren.
- ◆ Die Darstellung von (größeren) Taktintervallen mit dem Werkzeug *Taktnavigation* führt bei Akkoladen- oder Seitenwechseln manchmal zu Darstellungsfehlern, insbesondere wenn das entsprechende Fenster vergrößert oder verkleinert wird. **Abhilfe:** Das Fenster erneut ausrichten (evtl. automatisch anordnen lassen) und abermals auf „Anzeigen“ klicken.
- ◆ In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass bestimmte Tastaturkürzel nicht mehr funktionieren. **Abhilfe:** Schalten Sie mit der Tabulatortaste durch die offenen Fenster und probieren jeweils das entsprechende Tastaturkürzel. Leider wird der Wechsel durch die Tabulatortaste nicht optisch signalisiert, so dass Sie sich „im Blindflug“ bewegen müssen, bis Sie das richtige Fenster gefunden haben. Sollte sich dies als zu kompliziert oder nicht möglich gestalten, bleibt als Ausweg leider nur ein kompletter Neustart der Edirom.